

„DAS PRIVATE IST POETISCH!“

Junge Menschen erzählen von Corona-Einsamkeit, Krieg oder Körperbildern

- Bildungsstätte Anne Frank und William Blair International küren Sieger*innen von Storytelling-Wettbewerb
- Mehr als 250 Jugendliche beteiligen sich mit eingesprochenen Texten zu Identitätsfragen, politischen Themen oder Zukunftsvisionen
- Premiere des Audiowalks mit allen prämierten Beiträgen im Rahmen des Anne-Frank-Tages am 12. Juni

„Das Private ist poetisch“ – unter diesem Motto hat der diesjährige Kunstwettbewerb der Bildungsstätte Anne Frank junge Menschen erstmals zum Storytelling aufgefordert. Mehr als 250 Jugendliche haben in zweiminütigen Audiobeiträgen ihre Geschichten erzählt – von Diskriminierung, Selbstzweifeln und Corona-Einsamkeit, von Zukunftsvisionen und Zukunftsängsten angesichts von Klimakrise und Krieg. Und über allem schweben Fragen nach Identität: Wer bin ich? Was ist mir wichtig? Wo will ich hin? Am 12. Juni werden die besten Beiträge ausgezeichnet und können im Rahmen des Anne Frank Tags erstmals bei einem Audiowalk am Dornbusch in Frankfurt erlebt werden.

„Es berührt mich, wie persönlich die Einreichungen zu unserem Kunstwettbewerb in diesem Jahr gewesen sind. Die jungen Menschen kehren darin ihr Innerstes nach außen und setzen es in Beziehung zu den drängenden Themen unserer Zeit“, sagt Deborah Schnabel, Direktorin der Bildungsstätte Anne Frank. So greifen die prämierten Hörtexte beispielsweise die Kriege in der Ukraine und Afghanistan auf, setzen sich mit Fragen der postmigrantischen Gesellschaft oder Nationalität auseinander oder reflektieren einengende Körpernormen oder Geschlechtsidentität. „Nach zwei harten Pandemie Jahren, in denen gerade Kinder und Jugendliche auf vieles verzichten mussten und von gesellschaftlichen Gestaltungsmöglichkeiten ausgeschlossen waren, zeigen die Audio-Beiträge auf, was junge Menschen bewegt. Hören wir Ihnen endlich zu!“

Seit 2014 richtet die Bildungsstätte Anne Frank ihren bundesweiten Kunstwettbewerb in jährlich wechselnden Genres (z.B. Comic, Plakatkunst, Rap) gemeinsam mit dem Hauptsponsor William Blair International aus. „Mit jeder Kunstform verändert sich der Charakter des Wettbewerbs. Es begeistert mich jedes Jahr aufs Neue, wie ausdrucksstark und kreativ junge Menschen das jeweilige Medium für sich zu nutzen wissen. Besonders interessant sind die persönlichen Schwerpunkte, die sich jedes Jahr verändern“, sagt Juror Philipp Mohr, Vice Chairman Investment Banking beim Hauptsponsor des Wettbewerbs, William Blair International, und Mitglied im Vereinsvorstand der Bildungsstätte Anne Frank.

„Das Private ist poetisch“: Für die diesjährige Storytelling-Variante war das Motto angelehnt an den feministischen Leitspruch „Das Private ist politisch“. Zugleich erinnert es an Anne Frank, deren Geburtstag sich am Tag der Preisverleihung jährt – denn in ihrem Tagebuch verbindet unsere Namensgeberin Privates, Politisches und Poetisches. So waren auch die Teilnehmer*innen des Storytelling-Wettbewerbs aufgefordert, in Worte zu fassen, was sie bewegt und politisiert. Die Form konnten die 11- bis 29-Jährigen frei wählen, unter der Vorgabe, dass der

Text als 2-minütige Audiodatei eingereicht werden musste. Eingegangen sind mehr als 250 Kurzgeschichten, Gedichte, Podcasts und Tagebucheinträge, die in den Alterskategorien unter 14, 15-19 und 20-29 Jahre bewertet wurden.

Prämiert werden am Sonntag, 12. Juni 2022, um 11.30 Uhr in der Bildungsstätte Anne Frank (Hansaallee 150, 60320 Frankfurt) die Top 3 aus den jeweiligen Kategorien, ausgewählt von der Jury bestehend aus **Sham Jaff** (Journalistin), **Jeanne Nzakizabandi** (Kuratorin), **Ozan Zakariya Keskinilic** (Lyriker), **Arkadji Khaet** (Regisseur), **Sophie Burger** (Gründerin der Audiowalk-Plattform Storydive) und **Philipp Mohr** (Vice Chairman Investment Banking beim Hauptsponsor des Wettbewerbes „William Blair International“ und Mitglied des Vorstands der Bildungsstätte).

Im Anschluss an die Preisverleihung gibt es noch eine Überraschung für die Gewinner*innen: Sophie Burger und Fabian Eck von Storydive haben die platzierten Texte zu einem **Audiowalk** verbunden, der durch das Dichterviertel in Frankfurt-Dornbusch führt. **Dieser feiert im Rahmen des Anne Frank Tages am 12. Juni um 14 Uhr Premiere** und bietet von diesem Zeitpunkt allen Interessierten die Möglichkeit, das Viertel, in dem Anne Frank geboren wurde, auf völlig neue Weise zu entdecken.

Hinweis für die Berichterstattung

Pressevertreter*innen sind herzlich eingeladen, über die Preisverleihung zu berichten und den anschließenden Audiowalk abzulaufen. **Für den Audiowalk sind ein Smartphone und Kopfhörer mitzubringen**. Wir bitten um Anmeldung bis 10.6., 12 Uhr, an: presse@bs-anne-frank.de

Sponsoren

Seit 2014 wird der Kunstwettbewerb von William Blair International unterstützt.

Weitere Partnerin ist in diesem Jahr die Audiowalk-Plattform Storydive, die aus den prämierten Beiträgen einen Audiowalk produziert hat.

Die Preisträger*innen

Kategorie unter 14

1. Platz: Maja Royè (16, Kronberg): „Weg zu mir“

„Ist sie dünn, soll sie mehr essen, weil sie mager und knochig aussieht. Doch nimmt sie zu, soll sie sich mit Training stressen, denn sie hat angeblich zu viel Appetit“

2. Platz: Pia Sophie Möller (12, Wiesbaden): „Universen“

„Ich bin Deutsche und lebe in Deutschland, aber muss das auch heißen, dass ich da hingehöre?“ / „Warum gibt es so Dinge wie Nationalität? Um Sachen zu vereinfachen?“

3. Platz: Jule Tschierschke (11, Frankfurt): „Sprache“

„Erwachsene reden von Integration und Hilfe, aber wird etwas davon umgesetzt?“

Kategorie 15-19 Jahre

1. Platz: Casey Raabe (18, Marburg): „Selbstbestimmung“

„Ich bin 14 Jahre alt und stehe vor dem Spiegel und ich weiß, ich bin kein Mädchen und ich weiß, das darf niemand erfahren“

2. Platz: Hannah Biedermann (19, Wehrheim): „Die eiserne Maschine“

„Die Bahn schleicht sich vorsichtig in den Bahnhof wie ein lauerndes Tier, das nur darauf wartet, die in der Kälte zitternden Menschen in sich aufzunehmen“

3. Platz: Amina Rassul (16, Frankfurt): „Das Land der zerstörten Träume“

„Das Land der zerstörten Träume, wo das Blut wie Wasser fließt und wo die Orte wie fallende Gläser zerbrochen werden“

Kategorie 20-29 Jahre

1. Platz: Canan Solmus (23, Frankfurt): „Postmigrantischer Struggle“

„Lasst uns mal zur Ruhe kommen, wir sind erst jetzt hier oben angekommen.“

„Lebensmittel vom Billigdiscounter sind Teil meiner Identität und wer das nicht versteht, weiß nicht, was es bedeutet, immer nur die günstigsten Lebensmittel konsumieren zu können“

2. Platz: Hanna Veiler (23, Stuttgart): „Und wer denkt an uns?“

„In der verbonzten Kleinstadt, in der wir lebten, waren wir unsichtbar, niemand hatte je an uns gedacht“ / „Wir beherrschten gar nichts, wir klauten billige Schminke, um die Scham zu verdecken“

3. Platz: Anastasija Mysik (27, Potsdam): „Mein Leben zeigt mir“

„Ich dachte immer, dass ich nicht politisch bin. Mein Leben zeigt mir das Gegenteil. [...] Ich wollte im Februar einen deutschen Pass beantragen. Mein Leben zeigt mir, dass ich Ukrainerin bin“

Bildungs- und Beratungsangebote der Bildungsstätte Anne Frank

Als Zentrum für politische Bildung und Beratung Hessen mit Standorten in Frankfurt/Main und Kassel entwickelt die Bildungsstätte Anne Frank innovative Konzepte und Methoden, um Jugendliche und Erwachsene gegen Antisemitismus, Rassismus und verschiedene Formen von Diskriminierung zu sensibilisieren – und für die aktive Teilhabe an einer offenen und demokratischen Gesellschaft zu stärken. Die Bildungsstätte Anne Frank vernetzt verschiedene Gruppen und Communities und bringt sie miteinander ins Gespräch – im Rahmen von wechselnden Sonderausstellungen, öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltungen sowie Konferenzen und Fachtagen. Lehrkräfte und Pädagog*innen erhalten Beratung in akuten Konfliktfällen sowie zum Umgang mit Radikalisierung und radikalisierten Jugendlichen.

Als Teil des Kompetenznetzwerk Antisemitismus (Kompas) gehört die Bildungsstätte Anne Frank zu den fünf bundesweit tätigen Organisationen mit langjähriger Erfahrung in der Antisemitismusprävention, der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit und der Beratung von Betroffenen sowie der Dokumentation und Analyse antisemitischer Vorfälle.

Marie-Sophie Adeoso

Ansprechpartnerin für
die Presse

T. (+49)69 560 00 -264

M. madeoso@bs-anne-frank.de

→ bs-anne-frank.de

Hansaallee 150 |
60320 Frankfurt am Main

#DasPrivateistpoetisch